

Bezirksregierung Köln

Regionalrat
<u>Sachgebiet:</u> Regionalrat Innovationsregion Rheinisches Revier
Drucksache Nr.: RR 56/2014
4. Sitzungsperiode

Köln, den 28. August 2014

Vorlage für die 1. Sitzung (Konstituierung) des Regionalrates am 19. September 2014

TOP 9 Innovationsregion Rheinisches Revier: Fortsetzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe

Berichterstatterin: Frau Müller, Dezernat 32, Tel.: 0221 -147 - 2386

Inhalt: Erläuterung

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat begrüßt die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeitgruppe.

Sachgebiet:	Drucksache	Seite
Innovationsregion Rheinisches Revier	RR 56/2014	2

Erläuterung

Mit Beschluss vom 01.02.2011 hat das Landeskabinett Eckpunkte für das im Koalitionsvertrag angestrebte Programm „Innovationsregion Rheinisches Revier“ festgelegt. Im Wesentlichen geht es um die strukturpolitische Begleitung wirtschaftlicher, geografischer und arbeitsplatzbezogener Veränderungen im Rheinischen Braunkohlenrevier, die durch den langfristig rückläufigen Tagebau hervorgerufen werden.

In der 6. Sitzung des Regionalrates am 28.03.2011 wurde unter TOP 9d zur Innovationsregion Rheinische Revier die gemeinsame Arbeitsgruppe beschlossen.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe Innovationsregion Rheinisches Revier der Regionalräte Düsseldorf und Köln hat seitdem sechs Mal getagt.

Am 05.03.2014 wurde „IRR - Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH“ mit Sitz in Jülich gegründet. Die IRR GmbH soll die Strukturentwicklung im Rheinischen Revier fördern und gestalten. Hierfür soll die Gesellschaft Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte entwickeln und Projekte mit wirtschaftsfördernder, ökologischer, sowie bildungspolitischer Ausrichtung fördern oder in eigener Regie durchführen. Gesellschafter der IRR GmbH sind die Städteregion Aachen, die Kreise Euskirchen, Heinsberg, Düren, der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Kreis Neuss, die Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein, die Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf und Köln und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie.

Die Landesregierung hat den Vorsitz des Aufsichtsrats der IRR GmbH übernommen, dem auch Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften, der Gewerkschaften, der Wirtschaftskammern und des bergbautreibenden Unternehmens RWE Power AG angehören.